

Grüß Gott, du schöner Maien

16. Jhdt.



Grüß Gott, du schö-ner Mai-en, da bist du wied rum hier,
tust jung und alt er - freu-en mit dei-ner Blu-men - zier.

Die lie - ben Vög-lein al - le. sie sin - gen all so hell,

Frau Nach-ti - gall mit Schal - le hat die für - nehme ste Stell'.

2. Die kalten Wind verstummen,
der Himmel ist gar blau.
Die lieben Bienlein summen
daher auf grüner Au.
O holde Lust im Maien,
da alles neu erblüht:
Du kannst mir sehr erfreuen
mein Herz und mein Gemüt.